

**14. Kinder- und Jugendbericht  
-Ausgewählte Aspekte-**

**Kooperationsveranstaltung am 15.10.2013  
AFET und Region Hannover**

**Fac forum 4 : Jugendämter - strategische Zentren !?**

*Input : Jutta Decarli, Moderation :Alisa Bach*

1. In Anbetracht der Herausforderungen gegenwärtiger Gesellschaften ist das Aufwachsen von jungen Menschen verstärkt zu einer **Gestaltungsaufgabe** geworden.
2. Diese Gestaltungsaufgabe muss in einer **Verschränkung von öffentlicher und privater Verantwortung** wahrgenommen werden.
3. Die **Familie bleibt** dabei weiterhin in zentraler Verantwortung für das Aufwachsen.
4. Der **Abbau von sozialer Ungleichheit** bleibt eine zentrale Aufgabe der Institutionen der Bildung, Erziehung und Betreuung.

## Zusammenfassung der Herausforderungen

---

5. Zentraler Bezugspunkt der Gestaltung des Aufwachsens ist **Bildung**.

6. Die **Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote** für das erste Lebensjahrzehnt müssen **bedarfsgerecht** weiter ausgebaut werden.

7. Dieser Ausbau muss in seiner **Qualität** so gestaltet werden, dass die Bildungspotenziale aktiviert, Benachteiligungen abgebaut, Gefährdungen begrenzt, die Selbstständigkeit gefördert und die Start- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden.

8. Es bedarf einer entsprechenden **Profilierung der Jugendpolitik**, um die besonderen Belange von Jugendlichen und jungen Erwachsenen besser zu berücksichtigen.
  
9. Die **Kommunen als zentraler Ort der Kinder- und Jugendhilfe** und als lokaler Bildungsort müssen in ihrer Verantwortungswahrnehmung gestärkt und die **Jugendämter müssen zu strategischen Zentren** für die Gestaltung des Aufwachsens weiterentwickelt werden.
  
10. Die Kinder- und Jugendhilfe muss in Anbetracht ihrer neuen Verantwortung – wie alle anderen am Prozess des Aufwachsens beteiligten Akteure auch – sich **ihrer eigenen Wirkungen vergewissern und darüber Rechenschaft ablegen**.

## **Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – Zwischenbilanz**

- KJH ist in „der Mitte der Gesellschaft“ angekommen
- Die KJH ist nach expansiven Entwicklungen in vielen wichtigen Aufgabenfeldern heute quantitativ und qualitativ gut aufgestellt.
- „Klassische“ Institutionen der KJH sind erstaunlich stabil, insbesondere Jugendämter und freigemeinnützige freie Träger

Aber: mit Blick auf einen Teil der Aufgabenfelder der KJH besteht noch erheblicher fachlicher und finanzieller Entwicklungsbedarf

## Eine zentrale Herausforderung!

---

„Die kommunalen Jugendämter müssen zu lokalen strategischen Zentren für Fragen des Aufwachsens werden. Es bedarf gemeinsamer Strategien, Planungen und organisatorisch gemeinsam geregelter Kooperationen von Schulverwaltung und Jugendamt bis hin zu gemeinsam gestalteten und verantworteten kommunalen Bildungslandschaften – wie auch verbesserter Kooperation an anderen „Schnittstellen“, etwa in Richtung Arbeitsmarkt und Arbeitsverwaltung oder zu den Gesundheitsämtern, auch wenn Kooperationen nicht einfacher geworden sind.“

# Begründung!

---

- *Erstens* ist auf die **enorme Bedeutung von Bildung und ihre unterschiedlichen Orte** hinzuweisen.
- *Zweitens* ist auf die **zunehmende Komplexität der Erziehung junger Menschen und die besonderen Anforderungen an die Familien** hinzuweisen.
- *Drittens* können nur Fachbehörden die **umfassend angelegten Aufgaben der Gesamtverantwortung, Gewährleistungsverpflichtung und Planungsverantwortung (§§ 79 und 80 SGB VIII) sowie Qualitätsentwicklung (§ 79a SGB VIII) erfolgreich wahrnehmen.**
- *viertens* erfordern die **gebotene Professionalisierung und der Wandel in den Herausforderungen eine ständige Weiterqualifizierung der Fachkräfte und den Austausch zwischen den Regionen und Kommunen.**
- Schließlich kann auch die **gebotene Vernetzung im regionalen oder überregionalen Raum nur durch einen örtlichen/überörtlichen Träger realisiert werden**, der einen fachlichen Bezug zu den besonderen Fragen des Aufwachsens von jungen Menschen hat und sich als Partner in den Gestaltungsprozess veränderter bzw. neuer Aufgaben einbringt.

## Fragen und Kritik der Kommission:

- ... mitunter zu wenig Impulse für die Weiterentwicklung der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe
- ...eine zu sperrige und wenig strategisch ausgelegte Fachpolitik,
- „Besondere Gestaltungserfordernisse im Bereich der Jugendämter bestehen in Bezug auf die Verbesserungen in den Bereichen Steuerung, Planung und Informationsgewinnung.“
- ...und bei der Mehrzahl der Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe wird vielerorts bis heute kein Versuch unternommen, mit Hilfe von Jugendhilfeplanung aktiv Einfluss auf die Quantität und Qualität der Angebote zu nehmen (vgl. Gadow u. a. 2013, S. 45 f.).
- Insgesamt wird Jugendhilfeplanung vielerorts unterkomplex betrieben, und es werden die bestehenden Steuerungsmöglichkeiten häufig nicht ausgeschöpft.“



- „(...) obendrein bedarf es der Kinder- und Jugendhilfestatistik und einer wesentlich verbesserten Informationsgewinnung. Denn Informationsdefizite bestehen in vielen Jugendämtern in mannigfacher Hinsicht“
- Nach alledem sollte in den Jugendämtern eine systematische, standardisierte, bereichsübergreifende und regelmäßig erfolgende Kinder- und Jugendberichterstattung eingeführt werden (alle Zitate S. 391)
- Die Landesjugendämter sollen dabei unterstützen, denn....
- ....welche überregionalen Instanzen und Strukturen jenseits der kommunalen Jugendämter werden zukünftig Aufgaben einer landesweiten Kommunikation, Koordination, Kooperation und bei Bedarf auch Steuerung übernehmen?

# Das heißt....

## **..zusätzliche/neue Aufgaben für Jugendämter!**

### **.....und Beibehaltung der Landesjugendämter:**

...Fortentwicklung zu fachlichen Kompetenzzentren zwecks wirksamer Wahrnehmung von öffentlicher Verantwortung auf Landesebene  
Informations- und Beratungsinstitution gegenüber Fachpraxis und Politik

Systematische überregionale Beobachtung der KJH und Informationssammlung

Überregionale Qualitätsentwicklung

Überregionale Fort- und Weiterbildung

Keine Eingliederung in oberste Landesjugendbehörden

## **Voraussetzung:**

Quantitative und qualitative ausreichende Personal- und Finanzausstattung für die neuen und veränderten Aufgaben der Jugendämter und Landesjugendämter durch veränderte Finanzierungen auf Bundes- und Landesebene und (finanzielle) Kooperationsgebote beteiligter Leistungs- und Schulgesetze!

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**